

Bewegung, Spiel und Sport

Bewegung, Spiel und Sport stellen eine ganzheitliche Aufgabe in Bezug auf die Förderung der geistigbehinderten Schüler und Schülerinnen dar. Bewegung hat eine besondere Bedeutung in der Persönlichkeitsentwicklung. Bei allen sportlichen Aktivitäten ergeben sich für die Zielgruppe individuelle, unterschiedliche Schwerpunkte im körperlichen, psychischen und sozialen Bereich. Durch das Erleben und Annehmen des eigenen Körpers haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, Selbstvertrauen, Lebenssicherheit und Selbstständigkeit zu erlangen.

1. Ausstattung der Schule

Die Turnhalle ist mit unterschiedlichsten Groß- und Kleingeräten ausgestattet und bietet vielfältige Möglichkeiten der Bewegungsförderung. Sie steht allen Klassen für mindestens 2 Unterrichtsstunden in der Woche zur Verfügung.

Das schuleigene Schwimmbad mit Therapiebad gewährleistet regelmäßigen, differenzierten Unterricht aller Klassen in diesem Bereich.

Auf dem Schulhof befinden sich verschiedene Schaukeln, sowie ein Abenteuerspielplatz mit Rutschen, Sandkasten und Wasserspielanlage. Verschiedene Wege, ein Fußballplatz, ein kleiner Reitplatz und weitere Spiel- und Sportgeräte ergänzen das Bewegungsangebot. Zusätzlich stehen Dreiräder, Kettcars, Fahrräder und andere Fahrzeuge zur Verfügung.

2. Sport

Der Sportunterricht im Klassenverband ist ein bedeutsamer Bestandteil im Wochenablauf. Er ist in den unteren Stufen meist psychomotorisch angelegt, setzt somit am Entwicklungsstand jedes einzelnen Schülers an und geht auf individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Darauf aufbauen können u.a. Mannschafts- und Gruppensport, Leichtathletik, Geräteturnen, Gymnastik, Tanz.

3. Schwimmen

Der Schwimmunterricht, der einmal wöchentlich stattfindet, ist ebenfalls von großer Bedeutung für die sensorische und motorische Entwicklung. Er beginnt in der Regel mit der Wassergewöhnung und zielt weiterhin auf das Erlangen von Wassersicherheit, Wasserbewältigung und Schwimmtechniken ab. Die Schüler und Schülerinnen, die das Schwimmen erlernt haben, können ihre Fähigkeiten im tiefen Wasser des Borghorster Kombi-Bades üben und erweitern. Der Erlebnis- und Lernort "Wasser" bietet darüber hinaus viele Möglichkeiten von Aktivitäten, Spaß und Spiel im Klassenverband.

4. Heilpädagogisches Reiten

Das Heilpädagogische Reiten findet in Kleingruppen bis zu vier Schülern bzw. Schülerinnen auf dem Reitplatz der Schule oder in der Reithalle des Burgsteinfurter Schlosses statt. Die nähere Umgebung der St.-Elisabeth-Schule wird auch zu regelmäßigen Ausritten genutzt.

Viele Kinder spüren eine natürliche Zuneigung zu Tieren. Besonders Pferde bedeuten Faszination und Ansporn zugleich. Ihrem Pferd zuliebe sind Kinder bereit sich mit Situationen auseinander zu setzen, die sie sonst vielleicht meiden. Die Bewegung des Pferdes ermöglicht eine differenzierte Wahrnehmung des eigenen Körpers. Die Gesamtkoordination, das Gleichgewichtsgefühl und das Reaktionsvermögen werden gefördert.

Bewegung, Spiel und Sport

Die Sinne werden geschult, Kreislauf und Atmung angeregt. Im Kontakt mit dem Pferd werden soziale Verhaltensweisen wie Rücksichtnahme, Kontaktfähigkeit und Hilfsbereitschaft geübt. Für viele Schülerinnen und Schüler wirkt sich der Umgang mit dem Pferd positiv auf ihr Selbstwertgefühl aus. Das Reitangebot gilt in besonderer Weise für die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe.

5. Sportwettkämpfe und Spiel-Sportfeste

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule können an verschiedenen Sportwettkämpfen mit anderen Schulen teilnehmen und dabei Kontakte knüpfen. So finden fast alljährlich ein Schwimmtest, ein Leichtathletiksportfest und Fußballturniere statt. Über die sportliche Betätigung können die Schüler und Schülerinnen eine Steigerung des Selbstvertrauens erfahren und Selbstständigkeit gewinnen. Zudem können dabei Erfahrungen in Wettkampfsituationen gesammelt werden, wobei die dabei errungenen Urkunden oder Medaillen bei allen Mitschülern und Mitschülerinnen viel Beifall und Anerkennung finden.

Bei den Spiel- und Sportfesten kommt diesem Wettbewerbscharakter eine eher untergeordnete Rolle zu. Dabei können auch schwerstbehinderte Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit allen anderen Mitschülern und Mitschülerinnen Bewegungserfahrungen außerhalb des normalen Schulalltages machen.

6. Arbeitsgemeinschaften

Zur Zeit finden einmal wöchentlich verschiedene, u.a. bewegungsorientierte, Arbeitsgemeinschaften wie: Fußball spielen, Fahrrad fahren, Tanz, Akrobatik und Wandern statt.